

Schulnachrichten.

I. Verlauf des Schuljahres.

Zu eröffnen ist unser diesmaliger Bericht mit dem Ausdrucke aufrichtiger Trauer über den schweren Verlust, den das weimarische Schulwesen in der Osterwoche vorigen Jahres erlitt. Herrn Regierungs- und Schulrat Dr. Urtel war es nur zwei Jahre vergönnt, sein von ihm mit ebensoviel Eifer und Umsicht als Wohlwollen und Freundlichkeit verwaltetes Amt auszufüllen. Mit der ihm eigenen Frische und Hingebung hatte er die gegen Ende des Schuljahres besonders gehäuften Arbeit noch erledigt, als allen unerwartet am 5. April durch einen Schlaganfall sein Tod herbeigeführt wurde. — An seine Stelle ist, mit der gleichen Dienstbezeichnung als Regierungs- und Schulrat, Herr Dr. Krumbholz, bisher Lehrer am Gymnasium zu Eisenach, getreten, und es sei vergönnt, mit herzlichsten Wünschen für eine lange und gesegnete Amtsführung ihn hier zu begrüßen.

Die Arbeit des Schuljahres begann, wie gewöhnlich, mit der Aufnahmeprüfung, am 10. April. Es traten 40 neue Schüler ein. Am folgenden Tage nahm der Unterricht seinen Anfang, nachdem als neuer Mitarbeiter Herr Dr. Caro eingeführt worden war.

George Caro ist am 16. April 1865 in Berlin geboren. Nachdem er das Friedrich-Werder'sche Gymnasium besucht, studierte er von 1886 bis 1891 in Berlin und Freiburg i. Br. neuere Sprachen und Germanistik, promovierte 1891 zu Berlin, machte praktische Sprachstudien in Paris und London und war von Ostern 1893 bis 1896 Lektor für englische Sprache an der Universität Freiburg, gleichzeitig mit Untersuchungen zur Geschichte der englischen Syntax beschäftigt, die in verschiedenen Fachzeitschriften veröffentlicht sind. Im Frühjahr 1897 legte er in Karlsruhe die Staatsprüfung ab, und war dann bis Ostern 1899 als Hilfslehrer an der höheren Mädchenschule und dem damit verbundenen Lehrerinnenseminar zu Heidelberg thätig. Zum Zwecke theoretischer Ausbildung war er für das erste Jahr gleichzeitig dem pädagogischen Seminar des Gymnasialdirektors Geheimrat Uhlig überwiesen. Er wurde hierher berufen als Nachfolger des Herrn Dr. Ellmer, der eine Lehrerstelle an der Humboldtschule in Frankfurt a. M. angenommen hatte.

Gleichzeitig trat Herr Julius Horn, der seit 1877 am Realgymnasium wie an der Bürgerschule nur Turnunterricht erteilt hatte, ganz in die Zahl der Lehrer unsrer Anstalt ein, um noch weiteren Unterricht besonders in Religion, Rechnen und Erdkunde zu übernehmen. Die damit erreichbare Entlastung anderer Lehrer machte es möglich, den Unterricht in Ober- und Unterprima so weit getrennt zu halten, daß künftig nur noch die Religion- und Zeichenstunden für beide Jahrgänge gemeinsam sein werden.

Der Stundenplan konnte jedoch endgiltig erst vom 1. Mai ab durchgeführt werden, da bis dahin Herr Dr. Rindtorff zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt war. Dafs während seiner Abwesenheit Herr Stiftsprediger Schmidt den Religionsunterricht in den höheren Klassen übernommen hatte, verdient dankende Erwähnung.

Vom 20. bis zum 27. Mai waren Pfingstferien.

Am 10. Juni fanden die üblichen Ausflüge der einzelnen Klassen mit ihren Lehrern statt. Die Oberprimaner waren in Tambach und Friedrichroda, die Unterprimaner in Ilmenau und auf der Schmücke, die Obersekundaner in der Umgegend von Jena und Lobeda, die Untersekundaner in Oberhof, die Obertertianer auf den Reinsbergen bei Arnstadt, die Untertertianer im Schwarzathale und auf der Wachsenburg, die drei unteren Klassen an verschiedenen Orten in der Umgegend von Berka.

Bei der Schulfestfeier am 24. Juni, zum Geburtstage Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, sprach Herr Dr. Hemmann über Deutschlands Kolonien.

In den Tagen vom 26. Juni bis 5. Juli nahm Herr Kirchenrat Dr. Spinner Kenntniss von der Ertheilung des Religionsunterrichts in sämtlichen Klassen.

Am 2. Juli wurde unter Leitung des Herrn Lindig eine Musikaufführung veranstaltet. Zum Vortrage gelangten drei geistliche Gesänge: Du Hirte Israels, von Bortniansky; Sei still dem Herrn, von Hauptmann; Lux aeterna, von Jomelli; Impromptu für Klavier Nr. 2, von Schubert, und Konzert für Violine Nr. 12, von Spohr; und als weitere Gesänge: Blümlein auf der Heide, von Abt; Heidenröslein, von Schubert; Abschied vom Walde, von Abt; Heinrich von Ofterdingen, von Heim; Sehnsucht (Volksweise).

Die Sommerferien dauerten vom 9. Juli bis zum 7. August.

Am 28. August, dem 150. Geburtstag Goethes, hielt Herr Professor Greiner die diesem Berichte vorgedruckte Festrede.

Zur Feier des Sedantages, am 2. September, wurde unter Leitung des Herrn Horn das herkömmliche Schauturnen abgehalten, eingeleitet durch eine Ansprache des Oberprimaners Heinrich und verbunden mit der Verteilung von Auszeichnungen an folgende tüchtige Turner: in I^a Schröter (erhielt Bismarck, von Heyck); in I^b Wagenknecht, in II^a Alex. Müller (erhielten beide Thüringen, von Scobel); in II^b Schröter (Körners Werke); in III^a Spackeler (Uhlands Gedichte); in III^b Beck (Jugenderinnerungen eines alten Mannes, in IV Schwimmer (ebenfalls); in V Schütz (griechische Heldensagen, von Andrä); in VI Wiedemann (Wilhelm Tell, Erzählung von Barack).

Am 12. September fiel der Unterricht aus, damit die Schüler Gelegenheit hätten, sich das in nächster Umgebung stattfindende Truppenmanöver anzusehen.

Am 14. September fand die kirchliche Abendmahlsfeier für Lehrer und Schüler der Anstalt statt. Die Herbstferien fielen vom 24. September bis 9. Oktober.

Zum 31. Oktober, dem Gedenktage der Reformation, hatte Herr Dr. Markscheffel die Festrede übernommen, worin er, nach allgemeiner Kennzeichnung des Verhältnisses zwischen Reformation und Gegenreformation, einen Vergleich zwischen Luther und Loyola anstellte.

Am 23. Dezember begannen die Weihnachtsferien.

Am ersten Schultage des neuen Jahres, dem 9. Januar, gab die Jahrhundertwende Veranlassung zu einem Rückblicke insbesondere auf die für das deutsche Vaterland bedeutsamen Ereignisse, wie sie in der Rede des Herrn Dr. Caro zusammengefaßt wurden.

Bei der Geburtstagsfeier für Se. Majestät den Kaiser gab Herr Dr. Michael einen Überblick über die deutsche Binnenschiffahrt und die damit zusammenhängende Anlegung von Kanälen.

Der Anordnung gemäß, dafs bei spät fallendem Osterfeste in der zweiten Hälfte des Februars zwei freie Tage gewährt werden sollen, fiel am 26. und 27. Februar der Unterricht aus.

In der Zeit vom 28. Februar bis zum 6. März fand die schriftliche Reifeprüfung, am 15. März, unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulrates Dr. Krumbholz die mündliche statt. Über die Prüflinge giebt nachstehende Übersicht Auskunft.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Erwählter Beruf
Franz Heinrich	16. März 1881	Buttstädt	Neuere Sprachen
Ernst Kellner	7. April 1881	Weimar	Maschinenbau
Reinhold Ritter	4. August 1879	Teterow	Maschinenbau
Wilhelm Schreiner	17. April 1879	Weimar	Chemie
Alfred Fratzscher	24. Mai 1881	Ebertshausen	Math. u. Naturw.
Fritz Streitberger	17. August 1881	Rudolstadt	Chemie
Wilhelm Henfsge	22. März 1881	Pferdsdorf	Chemie
Robert Dölle	15. Januar 1880	Oberweimar	Ingenieur
Thilo Fischer	22. Dezbr. 1877	Grofsobringen	Militär
Paul Afsmann	9. Juli 1880	Halle a. d. S.	Cameralia
Ernst Spath	19. Juni 1879	Ramsla	Kaufmann
Arnold Gleitsmann	5. April 1878	Leipzig	Steuerdienst
Max Körbs	8. Juli 1879	Blankenhain	Kaufmann
Erich Kogel	28. Juni 1880	Kleinobringen	Bankfach
Karl Schröter	23. März 1881	Weimar	Rechnungsfach

Nachdem sie sämtlich die Prüfung bestanden, fand am 20. März ihre Entlassung statt, und damit zugleich die Verteilung von Auszeichnungen an besonders fleißige und wohlgesittete Schüler. Heinrich (I^a) erhielt Wülckers Geschichte der englischen Litteratur; Hetzer (I^b) v. Hübner, Spaziergang um die Erde; Reifsland (II^a) Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur; Hauser (II^b) Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte; Müller (III^a) Freytag, Aus neuer Zeit; Reichardt (IV) und Fischer (V) Echtermeyers Gedichtsammlung; Lauterbach (VI) Amicis, Herz. Mit dem stenographischen Lehrbuche von Zander wurden bedacht Schröter (II^b), Bocklisch (III^a) und Schütze (III^b).

Aus den im Laufe des Schuljahres ergangenen Verordnungen des Großh. Staatsministeriums ist folgendes hervorzuheben:

Verfügung vom 25. Mai 1899. Alle Schüler höherer Lehranstalten, auch wenn sie das volksschulpflichtige Alter überschritten haben, sollen am Religionsunterrichte, als dem wichtigsten aller erzieherischen Unterrichtsfächer, teilnehmen, soweit sie nicht infolge ihrer Angehörigkeit zu einer anderen anerkannten Religionsgesellschaft an der Teilnahme verhindert sind. Danach haben Kinder dissidentischer oder solcher Eltern, die nicht Glieder einer anderen staatlich anerkannten Religionsgesellschaft sind, durch alle Klassen der Anstalt an dem dafür bestehenden Religionsunterrichte teilzunehmen, oder sind, wenn die Eltern dies nicht wollen, zu entlassen.

Verfügungen vom 13. November 1899 und 20. Januar 1900. Zur Aufnahme eines Schülers in eine höhere Lehranstalt bedarf es der Genehmigung des Großh. Kultusdepartements, falls er von einer anderen Anstalt strafweise entfernt oder auch wegen eines Vergehens, das seine Entlassung nötig machen würde, zum Abgehen veranlaßt worden ist.

Verfügung vom 31. Januar 1900. Mit größter Strenge ist überall da einzuschreiten, wo grobe Verstöße gegen die Schulordnung bekannt werden, oder das Betragen eines Schülers den Ruf der Anstalt zu schädigen und auf Mitschüler einen unheilvollen Einfluß auszuüben vermag. Zur Aufdeckung solcher Ordnungswidrigkeiten soll auch die Mitwirkung der Polizei angerufen werden. Das Elternhaus soll, wo dies erforderlich ist, auf seine Pflicht, die Söhne sorgsam zu beaufsichtigen, aufmerksam gemacht, insbesondere auch von der Wahl ungeeigneter Pensionen abgehalten werden. Zu verbieten sind diejenigen Schülerpensionen, die erfahrungsmäßig keine oder nur eine ganz ungenügende Beaufsichtigung bieten, in denen den Schülern ohne weiteres Hausschlüssel überlassen werden und so die Möglichkeit gegeben ist, daß sie nach Belieben die Nacht über ausbleiben. Schülern, die sich im Besuche von Wirtshäusern nicht den gebotenen Beschränkungen unterwerfen, ist jede Unterstützung durch Stipendien oder Freistellen vorzuenthalten oder zu entziehen. Besonders belastete Schüler sind unnachsichtlich zu entfernen; auch werden solche auf Zulassung zu einer anderen Lehranstalt des Landes künftig nicht zu rechnen haben.

Verfügung vom 8. Februar 1900. Eine von der deutschen Kolonialgesellschaft ausgehende Anregung, im Hinblick auf die neueste Entwicklungsepoche auf überseeischem Gebiete der Erd- und Völkerkunde besondere Pflege zuzuwenden, wird zur Berücksichtigung empfohlen.

II. Unterricht.

Oberprima. — Klassenlehrer der Direktor.

Religion 2 St. w. Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte seit der Reformation. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Übersicht der Litteraturgeschichte von Klopstock bis zu Goethes Tode im Anschluß an die Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Lektüre von Lessings Hamburgischer Dramaturgie und (privatim) Goethes Dichtung und Wahrheit. Einführung in das griechische Drama und Lektüre von Sophokles' König Ödipus in der Übersetzung von Donner. Vorträge und Aufsätze (Folgen der Entdeckung Amerikas. — Wie urteilt Lessing über die Einheiten der Zeit, des Ortes und der Handlung? — Herders Verdienste um die deutsche Litteratur [Klassenarbeit]. — Ein selbstgewähltes Thema. — Das erste Chorlied in Sophokles' König Ödipus. — Charakter der Jokaste in Sophokles' König Ödipus. — Der Gesang der Geister über den Wassern von Goethe. — Die Folgen des dreißigjährigen Krieges für Deutschland [Prüfungsarbeit].) Althof. — Latein 5 St. w. Gelesen Tacitus' Germania und ausgewählte Abschnitte der Annalen; Horaz, Oden, Bch. I u. IV. — Klassenübersetzungen

aus Sallust und Livius. — Wiederholung der Syntax. Greiner. — Französisch 4 St. w. Gelesen Corneille, Le Cid; Kaiser, Précis de l'Hist. de la Littér. franç. (18. u. 19. Jahrh.); historische Prosastücke und Gedichte aus Meurers Lesebuch; Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an das Gelesene. Wiederholung und Ergänzung einzelner Abschnitte der Syntax. Übersetzungsübungen; Aufsätze, Haus- und Klassenarbeiten. Markscheffel. — Englisch 3 St. w. Gelesen Dickens, A Christmas Carol in Prose; Shakespeare, Julius Caesar. Ins Englische übersetzt Stücke aus Gaudy, Tagebuch eines wandernden Schneidergesellen. Klassen- und Hausarbeiten. Wernecke. — Mathematik 5 St. w. Kombinatorik; Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die binomische Reihe. Reihen für Logarithmus, Exponentialgröße, Sinus und Cosinus. — Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte. — Wiederholung aus dem Lehrstoffe der Unterprima. Monatlich größere Arbeiten. Wernecke. — Physik 3 St. w. Mechanik. Aufgaben. Ott. — Chemie 2 St. w. Wiederholung der Metalle. Einzelne Abschnitte aus der allgemeinen Chemie. Einfache Analyse. Ott. — Geschichte 3 St. w. Die neuere Zeit bis 1714. Wiederholung aus früheren Lehrgängen. Althof. — Zeichnen 2 St. w. Elemente der Perspektive, mit Einschluß der Schattenkonstruktion. Hauptarten der Kartenprojektion. Wernecke. — Turnen 2 St. w. Hantel- und Eisenstabübungen. Militärische Formen von Reihen und Marschierübungen. Gerätübungen: Pferd, Bock, Kasten, Schnur, Sturmlauf, Reck, Barren, Schaukelgeräte. Kürturnen. Horn.

Unterprima. — Klassenlehrer Prof. Dr. Ott.

Religion 2 St. w. mit I^a. — Deutsch 3 St. w. Übersicht der Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing, im Anschluß an Stücke aus Hopf und Paulsiek. Gelesen: Die Braut von Messina, Egmont, Emilia Galotti, Shakespeare's Coriolan; kleinere Abhandlungen von Winckelmann und Lessing. Aufsätze (Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dafs Menschen wir sind, richte dich freudig empor! — Die Schlacht am Trasimenischen See (nach Livius XXII). — Aufbau der Handlung in Schillers Braut von Messina. — Opitz und seine Verdienste um die deutsche Litteratur (Klassenaufsatz). — Charakteristik Egmonts nach Goethes Drama. — Warum ist es gut, dafs nicht alle unsere Wünsche in Erfüllung gehen? — Worin liegt die tragische Schuld der Emilia Galotti? — Gliederung in Klopstocks Ode: die Frühlingsfeier [Klassenaufsatz].) Greiner. — Latein 5 St. w. Gelesen Livius XXII, Virgils Aeneis II u. IV; Auswahl aus Catull. Klassenübersetzungen, vorzugsweise aus Sallust. Wiederholung der Syntax. Metrik. Greiner. — Französisch 4 St. w. Gelesen Kaiser, Précis de l'Hist. de la Littérature française (1. Hälfte); Prosastücke und Gedichte aus Meurers Lesebuch; Delavigne, Louis XI. Phonetik und ergänzende Wiederholung einzelner Kapitel der Syntax. Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an das Gelesene. Übersetzungsübungen, Aufsätze, Haus- und Klassenarbeiten. Markscheffel. — Englisch 3 St. w. Gelesen Marryat, The Three Cutters; Longfellow, Evangeline; Tyndall, Fragments of Science. Einzelne Haus- und wöchentliche Klassenarbeiten. Wernecke. — Mathematik 5 St. w. Trigonometrie, ebene (wiederholt und ergänzt) und sphärische. Kettenbrüche. Kombinatorik und Reihen (wie in I^a). Monatlich größere Arbeiten. Ott. — Physik 3 St. w. Schall, Licht und Wärme. Aufgaben. Ott. — Chemie 2 St. w. Die Metalle. Praktische Übungen. Ott. — Geschichte 3 St. w. Die neuere Zeit bis 1740. Althof. — Zeichnen und Turnen mit I^a.

Obersekunda. — Klassenlehrer Prof. Dr. Althof.

Religion 2 St. w. Die Briefe an die Galater und Philipper. Brief des Jakobus. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Übersicht der Litteraturgeschichte des Mittelalters im Anschluß an die Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Sprache und Einführung in die Grammatik des Mittelhochdeutschen. Gelesen: ausgewählte Abschnitte aus dem mittelhochdeutschen Nibelungenliede und Schillers Wallenstein; Lehre von den Figuren und Tropen; Vorträge und Deklamationen; Aufsatzlehre, Aufsätze (— a) Die Einleitung zu Sallusts Jugurthinischem Kriege; b) Brief aus Weimar. — Beschreibung eines Gemäldes. — a) Das goldene Zeitalter nach Ovids Schilderung; b) Arminius' Bedeutung für Deutschland. — Karl der Große als Bildner seines Volkes. — Die geographische Lage Roms. — a) Memmius' Strafrede gegen die Mißwirtschaft des Adels; nach Sallust, bell. Iugurth., Kap. 31; b) Siegfrieds Tod nach dem Nibelungenliede. — Die Tanne, Gedicht von Freiligrath. — Wallensteins Soldateska [Klassenarbeit]. Althof. — Latein 5 St. w. Gelesen Sallust, Bellum Iugurth. 1..70; ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. — Tempus- und Moduslehre. Haus- und Klassenarbeiten. Althof. — Französisch 4 St. w. Gelesen aus Meurers Lesebuch: Thiers, Histoire de la Révolution française; Lanfrey, Histoire de Napoléon; Souvestre, Le Sculpteur de la Forêt-Noire; Bruchstücke aus den Dramen Corneille's

und Racine's und einige Lafontaine'sche Fabeln; einiges davon gelernt. — Grammatik: Plötz II, § 95—116. Klassen- und Hausarbeiten. 2 Aufsätze. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Caro. — Englisch 3 St. w. Gelesen aus Nader und Würzner: Kleinere Abschnitte aus verschiedenen englischen Historikern, Gedichte und umfangreichere Bruchstücke aus Scott, Lay of the Last Minstrel; ferner W. Irving, Sketchbook, ed. Werneke (Auswahl) und aus H. Sweet, Elementarbuch des gesprochenen Englisch, einige der Lesestücke. Grammatik nach Dubislav u. Boek § 71..174. Klassen- und Hausarbeiten. Einiges Poetische gelernt. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Caro. — Mathematik 5 St. w. Abschluß der Stereometrie; Trigonometrie. — Gleichungen 1. und 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Determinanten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Monatliche grössere Arbeiten. Ott. — Physik 3 St. w. Schall, Licht und Wärme, experimentell behandelt. Hergt. — Chemie 2 St. w. Die Nichtmetalle. Stöchiometrische Aufgaben. Michael. — Geschichte 2 St. w. Das Mittelalter. Althof. — Erdkunde 1 St. w. Deutschland und seine Nebenländer. Michael. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach Gipsvorbildern. Tuschen. Lindig. — Turnen wie in Prima.

Untersekunda. — Klassenlehrer Herr Hergt.

Religion 2 St. w. Einführung in die Bücher der heiligen Schrift, verbunden mit Lesen besonders im Alten Testamente. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Gelesen Schillers Jungfrau von Orleans und Homers Odyssee nach Vofs' Übersetzung in Auswahl. Gedichte, besonders Schillers Balladen und das Lied von der Glocke, erklärt und gelernt. Metrik. Disponierübungen. Aufsätze (Das Wagnis des Tauchers wird von einem Augenzeugen erzählt. — Es ist nicht alles Gold, was glänzt. — Ein Festteilnehmer erzählt die Entdeckung der Mörder des Ibykus. — Johanna in der Heimat (nach Schillers Jungfrau von Orleans). — Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten Johannas (nach dem Prolog) [Klassenaufsatz]. — Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. — Übersetzung aus Cäsars Bell. Civ. III, 42. 44. — Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans (nach Schiller). — Der Winter als Künstler. — Polyphem erzählt den andern Cyklopen sein Zusammentreffen mit Odysseus [Klassenaufsatz]). Solbisky. — Latein 5 St. w. Gelesen Caesar, Bellum civile III; ausgewählte Stücke aus Siebelis' Tirocinium, Buch III. Tempuslehre. Indikativ und Konjunktiv in Haupt- und Nebensätzen. Mündliche Übungen nach Hoffmann und Votsch. Haus- und Klassenarbeiten. Solbisky. — Französisch 4 St. w. Gelesen aus Meurers Lesebuche. Sprechübungen. Gedichte gelernt. Grammatik nach Plötz II, bis § 95. Haus- und Klassenarbeiten. Zaubitzer. — Englisch 3 St. w. Nach Fehses Lehrbuch I, Lekt. 44..52; I..IX. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Hemmann. — Mathematik 5 St. w. Abschluß der Planimetrie. Stereometrie. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Monatlich grössere Arbeiten. Hergt. — Physik 3 St. w. Elementare Mechanik. Magnetismus und Elektrizität. Hergt. — Naturbeschreibung 2 St. w. Anatomie und Physiologie der Pflanzen in Verbindung mit pflanzenphysiologischen Experimenten. Das Tierreich in aufsteigender Ordnung. Hergt. — Geschichte 2 St. w. Griechische und römische Geschichte. Greiner. — Erdkunde 2 St. w. Amerika, Afrika, Australien. Zaubitzer. — Zeichnen und Turnen wie in II^a.

Obertertia. — Klassenlehrer Dr. Michael.

Religion 2 St. w. Die Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte und Übersicht über die wichtigsten Unterscheidungslehren. Viertes und fünftes Hauptstück. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Gelesen Balladen von Uhland, Schiller, Goethe, 70. Geburtstag von Vofs, sowie prosaische Stücke aus Hopf und Paulsiek; Nibelungenlied nach Freytags Übersetzung; das Notwendigste aus der Metrik; Abschluß der Satzlehre; 10 Aufsätze. Greiner. — Latein 5 St. w. Gelesen Caesar, Bell. gall. I u. II. Erweiterung der Kasuslehre im Anschluß an Stegmann und Hoffmann u. Votsch. Haus- und Klassenarbeiten. Rindtorff. — Französisch 4 St. w. Gelesen aus Kühns Lesebuche. Plötz, Lese- und Übungsbuch I, zu Ende. Gedichte gelernt. Haus- und Klassenarbeiten. Zaubitzer. — Englisch 4 St. w. Nach dem Lehrbuche von Fehse, Lekt. 19..44. Haus- und Klassenarbeiten. Hemmann. — Mathematik 5 St. w. Division zusammengesetzter Ausdrücke; Zerlegung in Faktoren; Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer Unbekannten; Quadratwurzel aus gemeinen Zahlen. Ähnlichkeit und Ausmessung der Figuren; algebraische Geometrie. Michael. — Naturbeschreibung 2 St. w. Kryptogamen. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Die Gliedertiere. Michael. — Geschichte 2 St. w. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Greiner. — Erdkunde 2 St. w. Das außerdeutsche Europa; Asien. Zaubitzer. — Zeichnen 2 St. w. Einführung in die Perspektive; Übungen dazu mit Lineal und Zirkel und Anwendung in Freihandzeichnen nach Holz- und Pappvorbildern

mit Schattierung. Lindig. — Turnen 2 St. w. Zusammengesetzte Übungen mit Eisenstab und Hanteln. Ordnungsübungen: Reihungen und Schwenkungen in der Doppelreihe. Gerätübungen (Geräte wie in Prima, außer dem Kasten). Kürturnen. Horn.

Untertertia. — Klassenlehrer Dr. Markscheffel.

Religion 2 St. w. Übersicht der Landeskunde von Palästina und der Geschichte des israelitischen Volkes. Evangelium des Lukas. Zweiter und dritter Artikel; drittes Hauptstück. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Prosastücke und Gedichte aus Hopf und Paulsiek gelesen und erklärt. Gedichte gelernt. Lehre von der Wortbildung und den Nebensätzen. Monatlich ein Aufsatz. Zaubitzer. — Latein 5 St. Kasus- und Moduslehre nach Stegmann und Meurer, Lat. Lesebuch für Quarta, Abschnitt I. . XXXII. Gelesen Abschnitte aus 'Res romanæ'. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. Rindtorff. — Französisch 5 St. w. Plötz, Lese- und Übungsbuch I, 1. . 50. Gelesen aus Kühns Lesebuch. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Markscheffel. — Englisch 4 St. w. Nach dem Lehrbuch von Fehse, I. . XXIII. Haus- und Klassenarbeiten. Markscheffel. — Mathematik 5 St. w. Proportionen und ihre Anwendung auf die bürgerlichen Rechnungsarten. Sätze über Summen, Differenzen, Produkte. Kreislehre. Gleichheit der Figuren. Proportionalität der Strecken. Hergt. — Naturbeschreibung 2 St. w. Einheimische Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf Blüte und Frucht. Bestimmung von Pflanzen. Die kaltblütigen Wirbeltiere. Hergt. — Geschichte 2 St. w. Das deutsche Mittelalter. Rindtorff. — Erdkunde 2 St. w. Mitteleuropa. Zaubitzer. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach einfachen Gipsvorbildern im Umriss. Lindig. — Turnen wie in Obertertia. Horn.

Quarta. — Klassenlehrer Dr. Caro.

Religion 2 St. w. Übersicht über die biblischen Bücher. Erstes Hauptstück. Kirchenjahr. Erster Artikel des zweiten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. Horn. — Deutsch 3 St. w. Stücke aus Hopf und Paulsiek gelesen, erläutert und wiedererzählt; Aufsuchen der Disposition. Gedichte gelernt. Wiederholung der Flexionslehre. Einfacher und zusammengesetzter Satz; gerade und ungerade Rede. Aufsätze und Diktate. Hemmann. — Latein 6 St. w. Verba anomala; Acc. c. Inf.; Participialkonstruktion; Kasus- und Moduslehre nach Meurers Lesebuch für Quinta. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. Caro. — Französisch 7 St. w. Nach Kühns Lesebuch für Anfänger; im Anschluß daran und mit Benutzung der Hölzelschen Wandbilder von den Jahreszeiten Sprechübungen und wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. Grammatik: Aussprache und regelmäßige Formenlehre. Caro. — Mathematik 5 St. w. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Geometrie bis zur Lehre von den Vierecken einschließlic. Michael. — Naturbeschreibung 2 St. w. Betrachtung einzelner Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf Wurzel, Stengel und Blatt. Ordnungen und Familien der Vögel. Michael. — Geschichte 2 St. w. Griechische und römische Geschichte. Caro. — Erdkunde 2 St. w. Das Wichtigste über die Sternwelt und über die Erde als Himmelskörper. Die fremden Erdteile. Übungen im Kartenzeichnen. Horn. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen zusammengesetzter symmetrischer und unregelmäßiger Formen. Lindig. — Turnen 2 St. w. Eisenstabübungen. Ordnungsübungen: Schwenkungen und Reihungen in der einfachen Reihe. Gerätübungen: Leiter, Reck, Barren, Klettergerüst, Schaukelgeräte, Bock, Schnur. Horn.

Quinta. — Klassenlehrer Dr. Solbisky.

Religion 2 St. w. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Sprüche und Lieder. Lindig. — Deutsch 3 St. w. Gelesen und wiedererzählt prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek. Gedichte gelernt. Wortklassen; Deklination und Konjugation wiederholt. Der einfache und der zusammengezogene Satz. Alle drei Wochen Aufsatz; Diktate. Solbisky. — Latein 9 St. w. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre; Deponentia und unregelmäßige Verba. Meurers Lesebuch für Sexta zu Ende, für Quinta bis Abschnitt XIII. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Solbisky. — Rechnen 3 St. w. Gemeine und Decimalbrüche. Regeldetri mit Brüchen. Michael. — Geometrie 1 St. w. Formenlehre. Die Grundlagen der geometrischen Konstruktionslehre. Michael. — Naturbeschreibung 2 St. w. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Die Säugetiere. Michael. — Geschichte 2 St. w. Griechische und deutsche Sagen. Bilder aus der thüringischen Geschichte. Solbisky. — Erdkunde 2 St. w. Das außerdeutsche Europa. Grundzüge der Globuslehre. Markscheffel. — Zeichnen 2 St. w. Wie in Sexta. Lindig. — Schreiben 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Lindig. — Singen 1 St. w. Choräle. Volkslieder aus dem Vaterländischen

Liederbuche II. und III. Lindig. — Turnen 2 St. w. Freiübungen an Ort und von Ort, im Gehn, Laufen, Springen. Holzstabübungen. Ordnungsübungen; Reihen zu Paaren und zu Vieren. Gerätübungen (Geräte wie in Quarta, außer dem Bock). Horn.

Sexta. — Klassenlehrer Dr. Hemmann.

Religion 3 St. w. Bibl. Geschichte des Alten Testaments. Die zehn Gebote. Sprüche und Lieder. Horn. — Deutsch 3 St. w. Lesen und Nacherzählen prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Gedichte gelernt. Flexionslehre. Lehre vom einfachen Satze. Alle drei Wochen ein Aufsatz; dazwischen Diktate. Hemmann. — Latein 9 St. w. Formenlehre nach Meurers Lesebuche I. . XVIII. Wöchentliche Klassenarbeiten. Hemmann. — Rechnen 5 St. w. Rechnen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Decimalbrüchen. Regeldetri mit ganzen Zahlen und Decimalbrüchen. Horn. — Naturbeschreibung 2 St. w. Vertreter der wichtigsten Pflanzen- und Tierfamilien. Hergt. — Erdkunde 2 St. w. Heimatkunde. Deutschland. Horn. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach Wandtafeln mit Erläuterungen an der Schultafel. Lindig. — Schreiben 2 St. w. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Lindig. — Singen 1 St. w. Einübung des Notensystems. Lieder aus dem Vaterl. Liederb. II und III. Lindig. — Turnen wie in Quinta. Horn.

Chorgesang 3 St. w. Vaterlands- und Volkslieder aus Palme und Heim; Motetten von S. Bach, Mendelssohn, Hauptmann, Richter u. a. Lindig.

Stenographie nach Gabelsberger; in 2 Abteilungen. Korrespondenzschrift nach Kennerknecht; Debattenschrift nach Zuckertort. Lindig.

Jugendspiele wurden unter der Leitung des Herrn Horn an den schulfreien Sommernachmittagen abgehalten auf dem neuen Spielplatze an der Tiefurter Strafe; zu wünschen bleibt, daß auch die Schüler der höheren Klassen recht fleißig daran teilnehmen.

III. Lehrer und Schüler.

A. Lehrer.

Hugo Wernecke, Dr. phil., Hofrat, Direktor.
Hermann Althof, Dr. phil., Professor.
Ernst Zaubitzer, Dr. phil., Professor.
Hermann Greiner, Dr. phil., Professor.
Arthur Ott, Dr. phil., Professor.
Karl Markscheffel, Dr. phil.
Emil Rindtorff, Dr. phil.

Richard Solbisky, Dr. phil.
Bernhard Hergt.
Paul Michael, Dr. phil.
George Caro, Dr. phil.
Franz Hemmann, Dr. phil.
Richard Lindig.
Julius Horn.

B. Schüler.

Die Anstalt wurde im Laufe des Jahres von 254 Schülern besucht, welche sich auf die einzelnen Klassen in folgender Weise verteilten.

Es waren in den Klassen:	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Überhaupt
Anfang März 1899	13	17	16	30	36	34	40	38	31	255
Zu Ostern blieben zurück	—	—	—	4	5	2	5	5	5	26
Dazu durch Versetzung	16	12	13	29	28	31	31	22	—	182
und durch Aufnahme	1	—	7	1	2	—	3	1	25	40
Bestand Mitte April 1899	17	12	20	34	35	33	39	28	30	248
Im Laufe des Jahres abgegangen .	1	—	—	3	—	2	—	—	—	6
Im Laufe des Jahres aufgenommen	—	—	—	1	2	—	2	—	1	6
Bestand Mitte März 1900	16	12	20	32	37	31	41	28	31	248

Von der Gesamtzahl waren protestantischen Bekenntnisses 249, katholischen Bekenntnisses 2, mo-
saischer Religion 2, 1 Dissident; ferner

153	Schüler mit dem Wohnsitz in Weimar,
74	„ aus anderen Orten des Großherzogtums,
18	„ aus anderen deutschen Staaten,
8	„ aus nichtdeutschen Staaten.

Namen und Geburtsort der Schüler.

Oberprima.

Franz Heinrich aus Buttstädt.
Ernst Kellner aus Weimar.
Reinhold Ritter aus Teterow.
Wilhelm Schreiner aus Weimar.
Alfred Fratzscher aus Ebershausen.
Fritz Streitberger aus Rudolstadt.
Wilhelm Henfsgen aus Pferdsdorf.
Arthur Trabitzsch aus Apolda.
Robert Dölle aus Oberweimar.
Thilo Fischer aus Großsöbriingen.
Paul Aismann aus Halle.
Ernst Spath aus Ramsla.
Arnold Gleitsmann aus Orlamünde.
Max Körbs aus Blankenhain.
Erich Kogel aus Kleinobringen.
Karl Schröter aus Weimar.
Johannes Kott aus Chemnitz.

Unterprima.

Kurt Hetzer aus Weimar.
Hermann Pabst aus Weimar.
Otto Reinhardt aus Weimar.
Paul Lüttich aus Weimar.
Ludwig Clas aus Kaschau.
Karl Rudolph aus Silberhausen-
Dingelstedt.
Arthur Ruppe aus Apolda.
Bernhard Lehmann aus Erfurt.
Ernst Wagenknecht aus Piffelbach.
Kurt Hill aus Luckenwalde.
Walther Richter aus Rudolstadt.
Rudolf Schurig aus Görlitz.

Obersekunda.

Willibald Reifslund aus Liebstedt.
Alfred Koch aus Vieselbach.
Alexander Müller aus Weimar.
Erich Seidel aus Apolda.
Robert Greeff aus Frankfurt a. M.
Siegfried Compter aus Apolda.
Kurt Helmrich aus Neustadt a. d. O.
Otto Müller aus Apolda.
Gustav Breul aus Leutenberg.

Hugo Carl aus Jena.
Philipp Brumhardt aus Kleinhelmsdorf.
Heinrich Schwier aus Weimar.
Edgar Grundig aus Neustadt a. d. O.
Felix Bahlmann aus Dresden.
Max Jahr aus Kolba, S.-Meiningen.
Wilhelm Schweitzer aus Gerstungen.
Rudi Schrader aus Salbke.
Walter Wittig aus Blankenhain.
Robert Neubauer aus Plauen i. V.
Franz Koch aus Apolda.

Untersekunda.

Walther Bornemann aus Gera.
Arthur Stapff aus Vacha.
Richard Hauser aus Zschortau.
Rudolf Bockmann aus Weimar.
Franz Neumann aus Döbritschen.
Fritz Krippendorf aus Niedertrebra.
Emil Schwarz aus Lehnstedt.
Friedrich Buch aus Jena.
Ottomar Schröter aus Großbrennbach.
Werner Fischer aus Oskau, Mähren.
August Abbals aus Weimar.
Robert Führer aus Unterbreizbach.
Willy Zschiesche aus Weissenfels.
Friedrich Ebert aus Weimar.
Otto Topf aus Gutendorf.
Friedrich Kunicke aus Stadt-Sulza.
Rudolf Fröbel aus Kranichfeld.
Paul Baldzun aus Berlin.
Wilhelm Meyer aus Weimar.
Emil Sömmering aus Weimar.
Richard Rudolph aus Bergern.
Walter Heintz aus Stützerbach.
Heino Linsenbarth aus Buttstädt.
Franz Meyer aus Tröbsdorf.
Wilhelm Roltsch aus Lambrecht.
Kurt Becke aus Rehmen.
Karl Heydenreich aus Bubenroda.
Karl Altmann aus Gera.
Max Kühn aus Buttstädt.
Fritz Bertram aus Buttstädt.
Kurt Schambach aus Bischofroda.

Konrad Horn aus Weimar.
Paul Höpcke aus Desterro, Brasilien.
John Kuntzendorf aus Riga.
Ignaz Sachs aus Bibra.

Obertertia.

Max Bocklisch aus Bürgel.
Otto Müller aus Buttstädt.
Paul König aus Weimar.
Alfr. Stegmann a. Mönchenholzhausen.
Ludwig Rudolph aus Bergern.
Gustav Spackeler aus Hochstedt.
Friedrich Brandau aus Weimar.
Karl Morgenroth aus Weimar.
Max Schlenstedt aus Allstedt.
Victor Schmidt aus Vieselbach.
Oscar Henfsgen aus Pferdsdorf.
Erich Kellner aus Weimar.
Reinhold Meitz aus Rofsleben.
Wilhelm Sümmering aus Weimar.
Willy Hanft aus Berka a. d. I.
Johann Wunderlich aus Weimar.
Hans Faulborn aus Allstedt.
Karl Winkelmann aus Leipzig.
Rudolf Meyer aus Weimar.
Ernst Keller aus Dermbach.
Kurt Winbeck aus Neuhof b. Treptow.
Karl Franke aus Weimar.
Paul Hildebrandt aus Weimar.
Hermann Werner aus Hemleben.
Walther Gründling aus Sulza.
Albert Martini aus Moskau.
Richard London aus Moskau.
Karl Göhring aus Oldisleben.
Paul Röblitz aus Weimar.
Karl Schaller aus Weimar.
Arthur Wollweber aus Tröbsdorf.
Otto Bauersfeld aus Weisensee.
Reinhold Janeck aus Stuttgart.
Max Höpcke aus Desterro, Brasilien.
Martin Torman aus Landhof, Ober-
barnim.
Ernst Grau aus Weimar.
Gustav Pagenstecher aus New York.

Untertertia.

Bernhard Preller aus Weimar.
 Guido Erfurth aus Kleinobringen.
 Arno Kellner aus Weimar.
 Alfred Freyberg aus Magdala.
 Hugo Schütz aus Leipzig.
 Walter Zeunemann aus Hopfgarten.
 Hugo Sömmering aus Weimar.
 Rudolf Lämmerhirt aus Weimar.
 Kurt Hölzer aus Weimar.
 Paul Zschiesche aus Naumburg.
 Kurt Beck aus Chicago.
 Georg Jäkisch aus Buttstädt.
 Franz Geister aus Weimar.
 Hugo Ellmer aus Ramsla.
 Alwin Lusche aus Kerspleben.
 Karl Reinhardt aus Weimar.
 Karl Schwarz aus Weimar.
 Erich Gärtner aus Berlin.
 Willy Müllenberg aus Mellingen.
 Max Schultze aus Weimar.
 Max Giese aus Weimar.
 Arno Grobe aus Tiefurt.
 Hermann Baghorn aus Weimar.
 Rudolf Lobers aus Weimar.
 Walter Mehlhorn aus Taubach.
 Alfred Volkland aus Grofsobringen.
 Adolf Hüter aus Weimar.
 Paul Finke aus Weimar.
 Erich Schreiber aus Weimar.
 Alfred Martini aus Moskau.
 Ernst Hufeld aus Berka a. d. I.
 Karl Backhaus aus Erfurt.
 Karl Schatz aus Niederzimmern.

Quarta.

Max Reichardt a. Merkendorf b. Auma.
 Karl Dreilich aus Weimar.
 Walter Grun aus Weimar.
 Willy Denstedt aus Weimar.
 Ernst Hälsner aus Weimar.
 Walther Böhme aus Oberweimar.
 Arthur Krassau aus Denstedt.
 Kurt Schwimmer aus Weimar.
 Max Schönheit aus Weimar.
 Wilhelm Köhler aus Weimar.

Fritz Ewers aus Eilenburg.
 Walter Backheuser aus Santos, Brasil.
 Paul Caspar aus Schlofsvippach.
 Fritz Trautmann aus Weimar.
 Karl Grosch aus Bechstedtstrafs.
 Paul Götze aus Weimar.
 Alfred Wirth aus Weimar.
 Thilo Schmidt aus Oldisleben.
 Felix Göllnitz aus Frohburg.
 Alex Karpe aus Grofsbrennbach.
 Ernst Leicht aus Apolda.
 Erich Giese aus Weimar.
 Franz Wolschner aus Weimar.
 Walther Leberl aus Schlofsvippach.
 Paul Berbig aus Weimar.
 Ernst Schröder aus Weimar.
 Willy Eck aus Kiel.
 Ernst Müller aus Weimar.
 Gotthold Krippendorf a. Neustadt a/O.
 Willy Piwecky aus Weimar.
 Franz Müllenberg aus Mellingen.
 Willy Engel aus Charlottenburg.
 Armin Schieferstein aus Weimar.
 Friedrich Schlömilch aus Leipzig.
 Johannes Knesevits aus Weimar.
 Bernhard Müller aus Weimar.
 Fritz Damm aus Uckro b. Luckau.
 Bernhard Jacobi aus Weimar.
 Ernst Schilling aus Apolda.
 Gustav Charitius aus Weimar.
 Karl Schubert aus Allstedt.

Quinta.

Arthur Schütz aus Leipzig.
 Kurt Siegesmund aus Dieskau.
 Otto Werner aus Weimar.
 Erich Fahle aus Guben.
 Karl Koch aus Homburg v. d. H.
 Otto Wohlgezogen aus Weimar.
 Harry Rost aus Weimar.
 Franz Prengel aus Oldisleben.
 Paul Fischer aus Oskau, Mähren.
 Fritz Schützmeister aus Weimar.
 Paul Koch aus Oldisleben.
 August Koch aus Homburg v. d. H.
 Wilhelm Gesky aus Weimar.
 Karl Kahle aus Weimar.

Wilhelm Ziehn aus Udestedt.
 Wilhelm Schröter aus Weimar.
 Martin Müller aus Buttstädt.
 Osmar Gang aus Weimar.
 Karl Seidel aus Ehringsdorf.
 Karl Zitkow aus Oberweimar.
 Fritz Riede aus Leipzig.
 Gottfried Böhme aus Weimar.
 Kurt Balke aus Stafsurt.
 Hans Malsch aus Grofsopeterwitz.
 Karl Wittig aus Blankenhain.
 Georg Rudolphi aus Weimar.
 Walter Martini aus Moskau.
 Paul Wünscher aus Wiegendorf.

Sexta.

Rudolf Peters aus Weimar.
 Paul Wiedemann aus Hainichen.
 Kurt Wiegand aus Lauchstädt.
 Kurt Göhring aus Oldisleben.
 Hugo Bischoff aus Weimar.
 Adolf Kühn aus Buttstädt.
 Albert Thriemer aus Berlestedt.
 Karl Müller aus Weimar.
 Otto Jähnert aus Weimar.
 Lamprecht Jordan aus Darkehmen.
 Alfred Tischner aus Erfurt.
 Otto Lauterbach aus Udestedt.
 Karl Schmidt aus Suhl.
 Rudi Schlövgot aus Vieselbach.
 Kurt Wencke aus Magdala.
 Erich Kunath aus Weimar.
 Walther Poser aus Weimar.
 Otto Unruh aus Weimar.
 Paul Rohrbach aus Weimar.
 Wilhelm Ränftle aus Weimar.
 Robert Wagner aus Berlin.
 Paul Schmidt aus Weimar.
 Karl Schemelli aus Erfurt.
 Paul Götze aus Weimar.
 Fritz Zisca aus Kölleda.
 Walther Hebestreit aus Weimar.
 Paul Müller aus Weimar.
 Otto Jost aus Weimar.
 Rudolf Göllnitz aus Frohburg.
 Udo Schobefs aus Niederröblingen.
 Alexander Garden aus Aberdeen.

Stundenverteilung für das nächste Schuljahr.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI
Direktor	3 Englisch 5 Mathem. 2 Zeichnen	3 Englisch							
Prof. Dr. Althof	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.						
Prof. Dr. Zaubitzer				4 Französ. 3 Deutsch 1 Erdk.	5 Französ. 2 Erdk.			2 Gesch.	
Prof. Dr. Greiner	5 Latein	3 Deutsch 5 Latein		2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.				
Prof. Dr. Ott	3 Physik 2 Chemie	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	5 Mathem.						
Dr. Markscheffel	4 Französ.	4 Französ.		3 Englisch		2 Erdk.	7 Französ.		
Dr. Rindtorff	2 Religion		2 Religion	2 Religion 5 Latein	2 Religion	2 Religion 5 Latein 2 Gesch.			
Dr. Solbisky					5 Latein		6 Latein	3 Deutsch 9 Latein	
Hergt			3 Physik	5 Mathem. 3 Physik 2 Naturb.		5 Mathem. 2 Naturb.			2 Naturb.
Dr. Michael			2 Chemie 1 Erdk.		5 Mathem. 2 Naturb.		5 Mathem. 2 Naturb.	4 Mathem. 2 Naturb.	
Dr. Caro			4 Französ. 3 Englisch			5 Französ. 4 Englisch	3 Deutsch 2 Gesch.		
Dr. Hemmann					4 Englisch	3 Deutsch			3 Deutsch 9 Latein 2 Erdk.
Lindig		3 Chorsingen 2 Stenographie		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Erdk. 2 Schreib. 1 Singen 2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 1 Singen
Horn	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		2 Religion 2 Erdk. 2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	3 Religion 5 Rechnen

IV. Vermehrung der Sammlungen. Schenkungen.

Für den physikalischen Unterricht wurde außer einigen Hilfseinrichtungen zu schon vorhandenen Apparaten ein Projektionsapparat angeschafft, für den naturbeschreibenden Unterricht eine Anzahl mikroskopischer Präparate verschiedener Insekten, ein Kasten mit 50 Arten Dipteren, einer mit 30 Arten Orthopteren, einer zur Erläuterung des Dimorphismus der Lepidopteren, ein Spirituspräparat eines Tintenfisches; für die Lehrerbibliothek Rogge, Geschichte der Reformation; Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre; Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer; Budde, Physikalische Aufgaben; Kohlrausch, Leitfaden der praktischen Physik; Newton, Optik (deutsch von Abendroth); Weisbach, Characteres mineralogici; Rée, Nürnberg; Wohlrab, Das Vogtland; Kutzen, Das deutsche Land; Knipping, Seeschiffahrt; Bruinier, Das deutsche Volkslied; Borinski, Das Theater; Dieffenbach, Glossarium Latino-Germanicum; Stolz u. Schmalz, Lateinische Grammatik; Seneca, Opera, ed. Fr. Haase; Ihm, Römische Charakterbilder; Weichardt, Pompei; Sweet, Primer of Spoken English; ferner an Zeitschriften: Behaghels Litteraturblatt f. g. u. r. Philologie; Monatshefte der Comenius-Gesellschaft; Fauth und Köster, Zeitschr. f. evangel. Religionsunterricht; Hoffmanns Zeitschr. f. mathem. u. naturwissensch. Unterricht; Poskes Zeitschr. f. physikal. u. chemischen Unterricht; Potoniés Naturwissenschaftliche Wochenschrift; Victor, Die neueren Sprachen. — Auch die Schülerbibliothek wurde vergrößert.

An Geschenken kamen hinzu: durch die Huld Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs: Below, Mexiko; v. Gottschall, Zur Kritik des modernen Dramas; Hanslick, Am Ende des Jahrhunderts; Lindau, An der Westküste Kleinasien; Schmidt, Buch der Erziehung; Seidel, Transvaal; vom Großherzogl. Kultusdepartement Mercators Karte von Europa v. J. 1572; von der Universität Jena eine Anzahl Doktordissertationen; von Herrn M. May (Frankfurt a. M.) seine Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache; von mehreren Verlagsbuchhandlungen deren neuerschienene Schulbücher; von abgehenden Schülern Dahns Kreuzfahrer, Wolfs Sulfmeister, Fliegender Holländer und Wilder Jäger, von Pabst (I^b), Roltsch (II^b), Rudolph (II^b), London (III^a), Meitz (III^a) verschiedene Jugendschriften.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden von den Schülern Reinhardt (I^b), Ruppe (I^b), Sömmering (III^b), Backheuser (IV) Geschenke gemacht.

Für alle diese freundlichen Zuwendungen wird auch hierdurch herzlicher Dank ausgesprochen.

V. Lehrbücher.

Prima.

Familienbibel. — Gesangbuch.
Schmidt, Leitfaden zum Religionsunterricht.
Hopf und Paulsiek, Leseb. für Prima (Berliner Ausg.).
Hoff und Kaiser, Rhetorik und Poetik.
Eichert, Lat. Chrestomathie VII: Tacitus.
Virgil, Aeneis.
Hemme, Auswahl aus latein. Lyrikern.
Meurer, Französisches Lesebuch für Oberklassen.
Kaiser, Précis de l'Hist. de la Littérature Française.
Heis, Aufgabensammlung.
Münch, Physik.
Jansen, Physikalische Aufgaben.
Hosäus, Chemie.
Vogtherr, Analytische Anfangsgründe.
Dietsch-Richter, Leitf. d. Geschichte III.
Althof, Geschichtstafeln.
Diercke und Gäbler, Schulatlas.

Obersekunda.

Familienbibel. — Gesangbuch.
Schmidt, Leitfaden zum Religionsunterricht.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Obersekunda (mhd. Ausg., von Henrici).
Martin, Mittelhochdeutsche Grammatik.
Hoff und Kaiser, Rhetorik und Poetik.
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
Hoffmann und Votsch, Lat. Übungsb. II.
Sallust, Bell. Iugurth., Ausg. von Schmalz.
Ovid, Metamorphosen, Ausg. von Siebelis.
Meurer, Französisches Lesebuch für Oberklassen.
Plötz, { Französisches Lese- und Übungsbuch II.
 { Kurzgefaßte Grammatik.
Dubislav und Bök, { Englische Schulgramm.
 { Englisches Übungsbuch.
Heis, Aufgabensammlung.
Schlömilch, Logarithmen.
Spitz, Trigonometrie.

Münch, Physik.
 Hosäus, Chemie.
 Hofmann, Leitfaden der Geschichte III.
 Althof, Geschichtstafeln.
 v. Seidlitz, Geographie, Ausgabe B.
 Diercke und Gäbler, Schulatlas.

Untersekunda.

Familienbibel. — Gesangbuch.
 Schmidt, Leitfaden zum Religionsunterricht.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia (Berliner Ausg.).
 Hoff und Kaiser, Rhetorik und Poetik.
 Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
 Hoffmann und Votsch, Lat. Übungsbuch II.
 Siebelis, Tirocinium.
 Caesar, Bellum civile, Ausg. von Doberenz.
 Plötz, { Französisches Lese- und Übungsbuch II.
 { Kurzgefaßte Grammatik.
 Meurer, Französisches Lesebuch für Oberklassen.
 Fehse, Englisch-lehrbuch I.
 Spieker, { Geometrie.
 { Stereometrie.
 Heis, Aufgabensammlung.
 Schlömilch, Logarithmen.
 Münch, Physik.
 Behrens, Botanik.
 Wünsche, Schulflora II.
 Thomé, Zoologie.
 Hofmann, Leitfaden der Geschichte I, II.
 Althof, Geschichtstafeln.
 v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
 Diercke und Gäbler, Schulatlas.

Obertertia.

Familienbibel. — Gesangbuch.
 Katechismus von Nicolai, Ausg. für höhere Schulen.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia.
 Hoff und Kaiser, Deutsche Grammatik.
 Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
 Caesar, Bellum Gallicum, Ausg. von Meusel.
 Hoffmann und Votsch, Latein. Übungsbuch I.
 Plötz, { Französisches Lese- und Übungsbuch I.
 { Kurzgefaßte Grammatik.
 Kühn, Französisches Lesebuch, Unterstufe.
 Fehse, Englisch-lehrbuch I.
 Spieker, Geometrie.
 Heis, Aufgabensammlung.
 Behrens, Botanik.
 Wünsche, Schulflora II.
 Thomé, Zoologie.
 Dav. Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte.
 Althof, Geschichtstafeln.
 v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
 Diercke und Gäbler, Schulatlas, Oberstufe.

Untertertia.

Familienbibel. — Gesangbuch.
 Katechismus von Nicolai, Ausg. für höhere Schulen.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia.
 Hoff und Kaiser, Deutsche Grammatik.
 Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
 Meurer, Lateinisches Lesebuch für Quarta.
 Plötz, { Französisches Lese- und Übungsbuch I.
 { Kurzgefaßte Grammatik.
 Kühn, Französisches Lesebuch, Unterstufe.
 Fehse, Englisch-lehrbuch I.
 Schellen, Rechenbuch II.
 Heis, Aufgaben.
 Spieker, Geometrie.
 Behrens, Botanik.
 Wünsche, Schulflora II.
 Dav. Müller, Deutsche Geschichte.
 Althof, Geschichtstafeln.
 Putzger, Historischer Atlas.
 v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
 Diercke und Gäbler, Schulatlas, Oberstufe.

Quarta.

Familienbibel. — Gesangbuch.
 Katechismus von Nicolai, Ausg. für höhere Schulen.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta.
 Hoff und Kaiser, Deutsche Grammatik.
 Meurer, Lateinisches Lesebuch für Quarta.
 Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
 Kühn, Französisches Lesebuch für Anfänger.
 Schellen, Rechenbuch I.
 Spieker, Geometrie.
 Dav. Müller, alte Geschichte.
 Althof, Geschichtstafeln.
 Putzger, Historischer Atlas.
 Jänicke, Geographie I.
 Debes, Schulatlas, Mittelstufe.

Quinta.

Schäfer, Biblische Geschichte. — Gesangbuch.
 Katechismus von Nicolai, Ausg. für höhere Schulen.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta.
 Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
 Meurer, Lateinisches Lesebuch für Sexta u. Quinta.
 Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.
 Schellen, Rechenbuch I.
 Schillmann, Vorschule der Geschichte.
 Jänicke, Geographie I.
 Debes, Schulatlas, Mittelstufe.

Sexta.

Schäfer, Biblische Geschichte.
 Katechismus von Nicolai, Ausg. für höhere Schulen.
 Gesangbuch.

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta.
Regeln und Wörterverzeichnis.
Meurer, Lateinisches Lesebuch für Sexta.
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik.

Schellen, Rechenbuch I.
Jänicke, Geographie I.
Debes, Schulatlas, Mittelstufe.

Für den Gesangunterricht: Palme, Sangeslust.

Als Wörterbücher werden empfohlen das lateinische von Heinichen, die französischen von Thibaut und von Sachs (Schulausgabe), die englischen von James und von Thieme.

Ältere Auflagen von Schulbüchern sind in der Regel nicht mehr brauchbar, sollten daher von den Schülern nicht gekauft werden.

VI. Bekanntmachungen.

Die Aufnahmeprüfung für das neue Schuljahr findet Montag, 23. April, früh 8 Uhr, statt.

Der Unterricht beginnt Dienstag, 24. April, früh 7 Uhr.

Die Sommerferien fallen dies Jahr vom 8. Juli bis 6. August, die Herbstferien vom 23. September bis 8. Oktober.

Mit dem 1. April d. J. erhält das Realgymnasium den Charakter einer staatlichen Lehranstalt. Damit treten bezüglich des Schulgeldes folgende Bestimmungen in Kraft.

Das Schulgeld beträgt jährlich 100 Mark. Ein Zuschlag von 60 Mark, also ein Schulgeld von 160 Mark jährlich, ist jedoch von solchen Schülern zu bezahlen, deren Eltern nicht von ihrem ganzen Einkommen oder doch nicht von einem an sich oder verhältnismäßig beträchtlichen Teile desselben im Großherzogtume Einkommensteuer an den Staat entrichten.

Es wird zu Anfang des Vierteljahres im voraus erhoben. Die Zahlungstage werden den Schülern bekannt gemacht und sind pünktlich einzuhalten. — Schüler, die innerhalb vierzehn Tagen nach Beginn eines Vierteljahres ausscheiden, bleiben von der Entrichtung des Schulgeldes befreit, falls solche noch nicht erfolgt war. Hat aber ein ausscheidender Schüler über vierzehn Tage nach Beginn des Vierteljahres der Schule angehört, so muß er das ganze Schulgeld für das betreffende Vierteljahr entrichten. Dasselbe ist der Fall wenn er zwar in dem betreffenden Vierteljahre die Schule weniger als zwei Wochen besucht, es jedoch unterlassen hat, seinen Abgang innerhalb der ersten vierzehn Tage des Vierteljahres den Direktor anzuzeigen.

Durch Vergebung von 18 Freistellen kann würdigen und bedürftigen Schülern Befreiung vom Schulgelde ganz oder zur Hälfte gewährt werden. Darauf gerichtete Gesuche, von einer beglaubigten Darlegung der Vermögensverhältnisse der Eltern begleitet, sind zu Beginn des Schuljahres bei dem Direktor einzureichen.

In Schulangelegenheiten bin ich an allen Wochentagen (die Ferien ausgenommen) von 10 bis 11 Uhr vormittags im Schulgebäude (Eingang von der Kohlstraße) zu sprechen.

Weimar, 3. April 1900.

Dr. H. Wernecke,
Direktor.

Hopf und Paulsiek, Lesebuch
Regeln und Wörterverzeichnis
Meurer, Lateinisches Lesebuch
Stegmann, Lateinische Schul

Als Wörterbücher werden
und von Sachs (Schulausgabe)
Ältere Auflagen von
Schülern nicht gekauft werden

Die Aufnahmeprüfung
8 Uhr, statt.
Der Unterricht beginnt

Die Sommerferien
vom 23. September bis 8.

Mit dem 1. April die
Lehranstalt. Damit tritt

Das Schulgeld beträgt
von 160 Mark jährlich,
von ihrem ganzen Einkommen
beträchtlichen Teile desselben

Es wird zu Anfang
den Schülern bekannt gemacht
vierzehn Tagen nach Beginn
des Schulgelds befreit, für
Schüler über vierzehn Tage
er das ganze Schulgeld
wenn er zwar in dem betreffenden
es jedoch unterlassen hat
jahres den Direktor anzukommen

Durch Vergebung
Befreiung vom Schulgeld
suche, von einer beglaubigten
sind zu Beginn des Schuljahres

In Schulangelegenheiten
genommen) von 10 bis
straße) zu sprechen.

Weimar, 3. April

enbuch I.
graphie I.
las, Mittelstufe.

lust.

en, die französischen von Thibaut
eme.

brauchbar, sollten daher von den

Montag, 23. April, früh

August, die Herbstferien

Charakter einer staatlichen
gende Bestimmungen in Kraft.

on 60 Mark, also ein Schulgeld
bezahlen, deren Eltern nicht
an sich oder verhältnismäßig
steuer an den Staat entrichten.

n. Die Zahlungstage werden
en. — Schüler, die innerhalb

bleiben von der Entrichtung
Hat aber ein ausscheidender
der Schule angehört, so muß

hten. Dasselbe ist der Fall
nger als zwei Wochen besucht,
en vierzehn Tage des Viertel-

en und bedürftigen Schülern
werden. Darauf gerichtete Ge-
hältnisse der Eltern begleitet,

ehentagen (die Ferien aus-
ude (Eingang von der Kohl-

Dr. H. Wernecke,
Direktor.





